

Beeindruckendes Konzert für deutsch-polnische Verständigung

VON SILVIA RUF-STANLEY

KEMPEN Zwanzig Jahre besteht der Verein MOST, der sich die deutsch-polnische Verständigung zum Ziel gesetzt hat, nun. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres gab es am Sonntag ein beeindruckendes Konzert in der Paterskirche. Leider nur mit geringer Besucheranzahl, rund 70 mögen es gewesen sein, die gekommen waren. Das stimmte Bjarne Norlander vom Verein natürlich traurig, denn man hatte den Termin sowieso schon wegen des Altstadtfestes hin und her geschoben.

Der Christopherus-Jugendkammerchor Versmold unter Leitung von Hans-Ulrich Henning, Karolina Widera (Sopran) und Feliks Widera (Tenor) sowie die Kempener Kanto-

rin Stefanie Hollinger hatten das passende Programm für den Kirchenraum zusammengestellt. Es reichte von eher besinnlich bis dann doch wieder leichtere Tönen moderner Komponisten.

Gleich zu Beginn konnte der vielfach prämierte Chor seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen, gerade beim „Psallite Deo Nostro“ von Johann Sebastian Bach und später bei der „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Fauré. Eine Referenz an die polnischen Solisten erwiesen die jungen Sänger mit drei polnischen Liedern. Auch hier kam die schöne Vielfalt der jungen Sänger wunderbar zur Geltung. Ebenso bei den folgenden modernen Chorstücken. Hier ging Dirigent Henning mit seinem Chor sichtbar in der Mu-

sik auf. Gemeinsam mit Tenor Feliks Widera sang der Chor das „Panis Angelicus“ von Cesar Franck. Das klang wahrlich zu Herzen gehend, wie ein Besucher anmerkte. Überhaupt hat Widera einen sanften Tenor, der gut zu den jungen Stimmen passte. Dieser kam besonders beim „Preghiera“ von Francesco Paolo Tosti zur Geltung. Auch hier herrschte absolute gespannte Stille im Publikum. Bei der „Sonate a-moll“ von Carl Philipp Emanuel Bach wie auch bei Präludium und Fuge c-moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy merkte man, wie sehr Stefanie Hollinger mit der König-Orgel in der Paterskirche vertraut ist und im wahrsten Sinne des Wortes alle Register zieht. Sehr viel Applaus für alle Mitwirkenden.